

Stadt Reutlingen 50 Sozialamt Gz.: em		21/079/01	31.05.2021
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
VKSA	15.06.2021	Kenntnisnahme öffentlich	
Mitteilungsvorlage Inklusion-gemeinsam-verschieden - Stadtführung für alle			
Bezugsdrucksache			

Kurzfassung

Mit dem Projekt „Stadtführung für alle“ erhalten alle Bürger/-innen sowie alle Besucher/-innen der Stadt Reutlingen die Möglichkeit, die Innenstadt und ihre Sehenswürdigkeiten zu jeder Zeit und barrierearm zu erkunden. Das Kernstück bildet eine Smartphone-App, welche von Angeboten vor Ort (taktile Glasstelen sowie Informationstafeln) ergänzt wird. Die App wurde unter anderem von der Europäischen Weltraumorganisation (ESA) unterstützt und hat den 2. Platz beim Bundesteilhabepreis 2020 gewonnen. Die App ist ab sofort abrufbar, die Glasstelen sowie Informationstafeln werden im Laufe des Jahres angebracht.

Sachverhalt

1. Entstehung und Durchführung

Durch das Projekt „Stadtführung für alle“ wird die Stadt Reutlingen mit ihren Sehenswürdigkeiten für alle Menschen - mit und ohne Behinderung - in besonderer Weise erlebbar. Im Fokus steht die Entwicklung eines digitalen barrierefreien Stadtführers.

Die Projektidee stammt aus einer Sitzung des Runden Tisch „barrierefreies Reutlingen“ - einem Gremium unter Vorsitz des Behindertenbeauftragten der Stadt Reutlingen mit Vertreter/-innen aus Stadtverwaltung, Behindertenverbänden sowie Experten/-innen mit eigener Erfahrung welches sich seit dem Jahr 2015 in regelmäßigen Abständen (3-4 Sitzungen pro Jahr) trifft.

Dem Projekt liegt der Gedanke zugrunde, dass eine spontane Teilnahme an Stadtführungen für Menschen mit einer (insbesondere Hör-/Seh-) Behinderung kaum möglich ist. Gleichzeitig besteht das Potential, ein Alltagswerkzeug von Menschen mit Behinderung, das Smartphone, für einen barrierefreien Tourismus zu nutzen. Darüber hinaus profitieren alle, die eine Stadtführung unabhängig von den bisherigen Regelangeboten wahrnehmen wollen. Es entsteht somit eine „Stadtführung für alle“. Die „Stadtführung für alle“ ermöglicht einen barrierefreien Zugang zu den wichtigsten städtischen Sehenswürdigkeiten (aktuell 28 Sehenswürdigkeiten im Innenstadtbereich), zu jeder Zeit, auch spontan oder von zu Hause aus, beispielsweise wenn eine Person nicht mobil ist.

Dabei verfolgt das Projekt einen ganzheitlichen Ansatz: Die „Stadtführung für alle“ soll den Nutzer/-innen ein auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmtes Erlebnis mit speziell angepassten Inhalten (u. a. Videos mit Gebärdensprache, 360°-Aufnahmen, Vorlesefunktion etc.) anbieten.

Die Projektidee wurde gemeinsam mit der Firma contact GmbH und unter Beteiligung von verschiedenen Fachämtern und Projektpartnern (Kulturamt, Amt für Stadtentwicklung und Vermessung, StaRT, Amt für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt) umgesetzt. Die Firma contact GmbH hat sich unter anderem auf die Schaffung von innovativen und barrierefreien Orientierungsangeboten spezialisiert. Im Laufe des Projekts konnte außerdem die Europäische Weltraumorganisation ESA als Projektpartner gewonnen werden. Die Projektkosten wurden zu großen Teilen von der ESA getragen. Das Projekt hat bundesweit eine Vorreiterrolle und hat am 30.11.2020 den zweiten Platz beim Bundesteilhabepreis gewonnen.

2. Aufbau der „Stadtführung für alle“

Das durch das Team des Behindertenbeauftragten der Stadt Reutlingen koordinierte Projekt besteht aus den folgenden Komponenten, die im Zusammenspiel die „Stadtführung für alle“ ermöglichen:

a) App für Smartphones und Tablets

Die App beinhaltet die folgenden interaktiven Features:

- Video-Guides: Es wurden Videos zu Sehenswürdigkeiten produziert, die neben Hochdeutsch auch in Schwäbisch (gesprochen durch den Reutlinger Comedian „Dodokay“) verfügbar sind. Die Videos sind mit Gebärdensprache für nicht- und schwerhörende Besucher übersetzt und außerdem mit einem Untertitel versehen.
- 360°-Aufnahmen: Von den Sehenswürdigkeiten wurden 360°-Aufnahmen angefertigt. Diese Aufnahmen ermöglichen es auch Personen, die nicht vor Ort sein können, die Sehenswürdigkeiten zu erleben. Weiterhin erleichtern sie die Reisevorbereitung, da Bodenbeschaffung, Stufen etc. im Vorhinein erkannt werden können.
- Digitaler City Guide: Die App dient auch als Navigationshilfe. Durch das europäische Satellitensystem Galileo erfolgt eine Fußgängernavigation, die Routen für die Nutzer/-innen ausgibt. Auf der digitalen Karte sind u. a. behindertengerechte Toiletten verortet. Die Video Guides und die 360°-Aufnahmen sind in den interaktiven Guide integriert.

b) „App“ zum Aufruf im Browser

- Die Inhalte der App sind auch mit einem Webbrowser aufrufbar. Dies ermöglicht es auch Nutzer/-innen ohne mobiles Endgerät die Informationen abzurufen.

c) „Ertastbare“ Sehenswürdigkeiten, taktile Glasstelen & Informationstafeln

- Neben den digitalen Informationen sollen an zentralen Sehenswürdigkeiten (in einem ersten Schritt sind dies bis zu 7 Sehenswürdigkeiten im Innenstadtbereich) taktile Elemente in Form von Glasstelen und Tastpulten aufgestellt werden.
- Die Glasstelen sind mit einer speziellen Drucktechnik erstellt, diese ermöglicht es, Konturen zu ertasten. Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung/Erblindung können die Sehenswürdigkeiten so ertasten und erleben. Neben den Glasstelen werden außerdem tastbare Informationstafeln (mit Braille-/Pyramidenschrift) angebracht.
- Die taktilen Glasstelen sowie die Informationstafeln werden unter Einbezug von Experten/-innen mit eigener Erfahrung entwickelt und konzipiert.
- Die Umsetzung soll im Jahr 2021 erfolgen.

3. Zeitplan und weiteres Vorgehen

Die App (Name der App: „contagt“) kann ab sofort in den jeweiligen App-Stores heruntergeladen werden:



iOS: <https://apps.apple.com/de/app/contagt/id824171178>

Android: <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.contagt.android>

Browser: <https://cn.gt/LFF77GuB>

Alle Informationen zur „Stadtführung für alle“ sind außerdem auf der städtischen Homepage unter der Adresse <http://www.reutlingen.de/stadtfuehrungfueralle> abrufbar.

Die Glasstelen sowie Informationstafeln werden im Moment noch konzipiert und sollen im Laufe des Jahres 2021 an bis zu 7 ausgewählten Sehenswürdigkeiten angebracht werden.

Die „Stadtführung für alle“ soll außerdem mit Hilfe von Öffentlichkeitsarbeit intensiv beworben werden.

Falls sich das Projekt bewährt, wird angestrebt, die Anzahl der Sehenswürdigkeiten sowie Glasstelen und Informationstafeln laufend zu erweitern.

gez.

Robert Hahn
Bürgermeister